

Lernburg, den 26. Juni 1900.

Protokoll über

den Besuch des Bibliothekars Dr. F. Lycenius in Lernburg.

Praes.:

Dr. Kaspar Hartung, k. Generalsekretär,

Dr. Wilhelm Heß, k. o. Generalprofessor,

Dr. Johann Schmaus, k. Gymnasialprofessor.

v. n. Dr. F. v. o., z. z. beurlaubt

Generalprofessor Dr. Joseph Führer. Letzter nachmittags 4 Uhr versammelt sich getrockneten Vereinbarung gemäß auf dem k. Lycenius Sekretariat die drei unabhängigen Herren, um im dem überprüfenden Lesesaal zu bekunden, was folgt:

1. Laut protokollarischen Abschied vom 8. Mai cräftigen Festsatz der derzeitigen Rektor Dr. F. Lycenius von seinem Amtsdarstellung Herrn Dr. Martin von Katenberger unter anderem Gegenständen aus dem besten und der Generalbibliothek übernommen.

2. Die Abminderung erfolgt
zunächst nur in formalem
Hinsicht, auf Grund der
gleich mit der Bibliothek über-
gebenen Kataloge.

3. Folgt Kataloganweisung
zusatz: im ersten, bestanden
hat 28 gebundenen Bänden,
von denen 27 ja nicht be-
stehen. Es ist aber der
Philosophie zugeteilt wor-
den, während der 28. die
gesamte Geologie umfasst,
nach diesem ersten, dann
Geographik, während ein
zusätzlicher Katalog übergeben,
bestanden hat sieben Bände
mit je den Ausgaben nicht
einzelnen oder einer
Folge von solchen - Zetteln
Katalog, übergeben. Die Zettel
sind dabei, in alphabeti-
scher Ordnung in 8 Gruppen
eingeteilt, in 8 Gruppen
aufgestellt, auf Grund der
Buchstabenfolge:

I A-C; II D-F; III G-I; IV K-M;
V N-P; VI Q-S; VII T-V; VIII W-Z.

4. Für vorstehenden Mieth-
vertrag das materielle
Erfüllt der Bibliothek und
der derzeitigen Ziffern des
selben würde nun ein
Gesamtstück aller Bücher
mangenanmen, und zwar
von dem Materialisten E.
Lycalraktionen im Namen mit
dem E. v. Lycalraktionen ließ
und materielle der Bibli-
othek, jedoch Lizenz
Lizenz.

5. Der Mietz begann am 1. Ab-
lauf am 9. Juni d. J. nachmitt.
tag 2 Uhr und endigte am
Dienstag am 26. Juni nach-
mittag 3 Uhr. Die tägliche
tägliche Arbeitszeit be-
trug 4 Stunden.

6. Als Aufwandsrechnung
für die Bücher und
Mangefinden:

- a. 15 gewöhnliche Bücher,
1 großer altertüchtiger Buch
mit 8 Papirblätter,
1 Buch, bestehend aus 3 Kasten-
notigen Aufsätzen,
1 Heftbuch

- sämtliche für die Aufwandsrechnung be-
stehenden auf dem Kommissions des Publikations-

b. 1 großer Regal, im Backofen-
zimmer befindlich;

c. 1 zweifelhafte Ofenbank und
4 Regale, aufgestellt im Zimmer
des Kuchengraben Hofes.

Der Inhalt der sub 6a ge-
machten zweifelhafte Ofenbank

und der des großen Ofenbank

war dabei durch die Ofen-
bank deutlich gemacht. Nur ein

einziges derselben auffallend

das auf dem Ofenbank

waren befindlich - der Ofen-
bank; alle übrigen, sowie

die nicht gekennzeichneten
Ofenbank und Regale waren

den Aufwandsrechnung nach nicht
als zu den Ofenbank

Zur besseren Orientierung
gab man den folgenden 4

Bezeichnungen nämliche Ziffern,
I - XXIV, den Ofenbank 16 auf noch

Andersziffern, a - n.

F. Die auf der Ofenbank befindlichen
sind ferner in den einzelnen

Teilen der Ofenbank und Re-
gale waren nicht zu erkennen,
wohl auch infolge der offenkundigen
Platzmangel - die Ofenbank

nicht in Doppelten Raia
fintaninaden - kein Auf-
zählung. Auf 5 Bänden des
zum Rektorsitzungs fährten
Bannstaden naden über die
gabnaden Zählstücken, auf
8 folien alten, zu rückgegriffen
Marken zum Aufstellen der
d. die Markstücken des Markst
naden folgende:

a. Auf dem Markstaden auf ein
gefallen naden der Zählstücken
log den Markstücken zu geben
galt.

b. Die auf Markstücken des Markst
Stücken naden auf Markstücken
die Sub Nr. 7 naden naden
naden Stücken auf den Markstücken
nicht in die Logstücken naden
geglichen und des auf dem
Zählstücken naden zum Markst
Stücken gabnaden naden naden,
so naden sie zu rückgegriffen
Markstücken naden, naden
auf Stücken naden bescheiden
gefallen Markstücken mit 342
Nummern en bloc naden naden.

c. Zum Markstücken der naden
geglichen Stücken naden naden
naden, ja naden Stücken naden im
Regel naden naden Individuen

zu erkennen, diese auf dem
Auftragbuchstaben des Autors
oder d. des Titels in 8 Gruppen
aufzufanden den sub Nr. 3 aufzu-
führen 8 Gruppen des Zahlen-
katalogs, einschließlich und
jedenfalls alle Bücher jeder Gruppe
auf ihre Mangelfindung zu unter-
suchen, und wenn festgestellt wird
Angaben über Autor, Titel,
Verlagsort, Auflagen, Druckort und
Druckjahr.

d. Wenns bezüglich dieses Punktes
das betreffende Werk mit dem Zeit-
elvertrage überein, so würde
auf dem zugehörigen Zettel des
Katalogs ein beigefügter Zettel
gesetzt und das Werk in ein-
zelner Stellung in den Druck
zu drucken geben.

e. Wenn eine Übersetzung
bestanden ist bemerkt, ein offener
Text beschrieben, eine Hand-
schreibung man zu - und Vor-
name des Verfassers, den Autor
und Titel u. s. w., so würde das
Buch ebenfalls ordnungsgemäß
in den Druck übergeben,
auf dem Zettel dagegen ein
aufzufindendes Kennzeichen.

f. Hände ein Mark Einband
dem Auftragsbuchstaben sei-
neb Kasseffant oder Titel
nicht gefunden, so würde ab-
unter runden, nach dem
Titel, Kommentator, Übersetzer
u. s. w. Bezug verbunden Auftrags-
buchstaben ersucht, um nach
erfolgten Aufklärung zu einem
Kunde in vertikaler Stellung
Zusatzdruck oder
g. im manuskripten Falle
in den Druck oder der Regel
horizontal hinterlegt zu werden,
mit einem fernbefragungszettel
und der Bezeichnung „Zusatz-
geklärt“ versehen. Überdies
würde dem Markkammern in
einem ad hoc ausgesagten, nach
Professor Dr. Hefz geschilder-
tem eine besondere Notiz
zusenden. Auch würde man
suchen, dass ein Bericht von
gekauften Mark. nach Läden
den Titel besagt, als auf dem
Längenzettel nachweislich vor-
h. Die zur Zeit ausgetragenen
Läden werden in den Tagen
des 13. - 20. Juni eingekauft
und in derselben Weise behandelt.

i. Der sich seine Kalksteinen
in der Gegend von Tadmor im Jinnan
des Kadallygiffen eine neue
Kasse nach Zetteln, zu einem
Käufchen nachher, nachher,
welche nicht nur dem Volkswort
zu seinem Nutzen geben, sondern für
eine Kasse nach Spezialitäten
mit den orientalischen Gewerken
bestimmt man; so würde die
als d. Zettelnzüge und optisch
und selbstständig weiter beschränkt.
Dagegen würden

k. zwei einzelner Zettel, die
sich im Glanzen XVI des Korridors
in Büschen liegend vorfinden,
in die ich aufsteigenden Stiegen
eingetaucht.

l. Eine größere Anzahl abgerückter
Bücher aus dem Gebiete
der Mathematik und der Natur-
wissenschaft wurde im physik-
kalischen Kabinett, mit dem
Bügel des Lyceum-Bibliothekars
aufgelesen, sorgfältig durchgesehen
und dann derzeitigen Orts be-
lassen, nachdem es geschehen
war, daß dieselben in frü-
herer Zeit wieder einem
Boulevard des Kabinetts
zur begünstigten Benutzung

übergaben worden waren.
Für die bezüglicher schriftlicher
Anmerk konnte allerdings
nicht in den Akten der Landes-
rechtsrat noch in denen der
physikalischen Direktion noch
gefunden werden.

9. Kauf Hollandung der Käuzel
männer zur Abnahme der Ein-
lage gezeichnet. In diesem Jahre
männer

a. die im „Dianium“ (neogl.
sub Nr 8 g) als überfüßig, bez.
Anzahl gekürzt zu berücksichtigen
Lüster als für sich genommen,
in 9 Großfolienballen einget-
eilt, zusammenfassend dann sub
8c und 8i vorzuführen 9 Stück
zu man Linsen zutheilen.

b. die gleichen mütter 9 Vor-
zinsnisse zugelegt für die
auf den einzelnen Zahlen
der Zettelkataloge auf nicht
als vorhandene Anmerkungen,
d. h. formell oder materiell
abgängigen Linsen. Dann
männer

c. die 2x9 Zeballen Linsen für
und gegen einander neu-
gleich und die durch diese Neu-
gleichung notwendig aufge-

klüster in ihren Aufschlüssen in röhrenförmigen Häuten zur Aufstellung gebracht, dagegen bündig

d. den „Hauflückklüster“ nachher dann sind die folgenden Gruppen der ersten Katalog (vergl. Nr. 3) zur Aufstellung gebracht, nützlich

c. die auf diesen verschiedenen Dünstförmigkeit immer noch stehenden Lücken in zwei definierten Tabellen A und B zur Aufstellung gebracht, welche, von Professor Dr. Heß vorgelegt, gegenwärtigem Protokoll beigefügt sind.

d. Da der Grund derselben auch auf Grund der direkten Messungen angegeben für die Bestimmung der Anzahl der Hauflückklüster, d. h. der überflüssigen wie abgerundeten Lücken zur Festsetzung der Lücken, nach der Zahl der Zettelkataloge angegeben, folgender:

Hauflückklüster in diesem Sinne bleiben in Gruppen

I	29 Zettel	gegen 503 total	, d. h. 15,7 %
II	30 „	287 „	, „ 13,4 %
III	63 „	481 „	, „ 13,1 %

IV 80 fettel gagan 552 total, d.f. 14,3%

V 21 " " 220 " , " 9,5%

VI 76 " " 578 " , " 13,2%

VII 16 " " 163 " , " 9,8%

VIII 18 " " 180 " , " 10,0%

IX or. krouper 2 " " 41 " , " 4,9%

in La 385 fettel gagan 3005 total, d.f. 12,8%

Da da Lufanwert eines Fettel
hauptsächlich $2\frac{1}{2}$ beträgt, so er-
gibt sich eine absolute Gesamtzahl
von zirka 7000 Lufanen gagan
zirka 900 zur Zeit der Aufsklärung.

H. Die nachfolgendmässig große
Anzahl der formal durchgeführten
Arten mag auf folgende Um-
stände zurückzuführen sein:

a. Die nachfolgenden Fettel der
Fettelkataloge aufzunehmen nicht
einen einheitlichen Grund, sondern
zeigen zirka 10 nachfolgenden
Grundformen.

b. Die Länge läßt sich die sehr große
Anzahl der Doppel- oder dreier-
fachen Lufanen erklären.

c. Diese Doppelröhren oder doppel-
mündig sein ja ein einziges
Mark halten zu lassen, ist nicht
unmöglich, nachdem eine andere
Röhre von Doppelröhren hat-
teiglich nachfolgenden einer, welche
sich auf Doppel nachfolgenden

